

In die Fußstapfen der Eltern treten?

Fit für Lektion 4

1 WÖRTER Was passt? Lesen Sie die Beiträge und markieren Sie.



Hey Leute. Ich habe gestern mit einer Freundin gesprochen. Sie hat mir über (von) (1) ihren Problemen mit ihren Eltern erzählt. Sie wollen immer kontrollieren, was sie macht und behandeln sie wie ein kleines Kind. Deshalb streiten sie sich sehr oft. Wie ist das denn bei euch?

KOMMENTIEREN



Ach, das kenne ich gut. Meine Eltern haben überhaupt keinen Respekt mit / vor (2) mir. Darum habe ich auch überhaupt keine Lust mehr, mich bei / zu (3) meinen Eltern zu melden. Tja, leider macht nicht jeder nur gute Erfahrungen zu / mit (4) seiner Familie.



Das ist bei mir ganz anders. Das Verhältnis zu / auf (5) meinen Eltern ist super. Sie sind total stolz für / auf (6) mich. Ich konnte mich immer um / auf (7) ihre Unterstützung verlassen. Auch als ich noch finanziell von / mit (8) ihnen abhängig war, hatte ich viele Freiheiten. Sie haben mir das Gefühl gegeben, dass ich selbst die Verantwortung über / für (9) mein Leben habe. Dafür / Davon (10) bin ich sehr dankbar.

2 GRAMMATIK Wie kann man das anders sagen? Schreiben Sie konditionale Sätze ohne *wenn*.



1. Wenn du Unterstützung brauchst, dann melde dich.
Brauchst du Unterstützung, dann melde dich.

2. Wenn du alle Aufgaben gelöst hast, kannst du spielen.



3. Wenn ich mehr Zeit hätte, würden wir uns häufiger treffen.

4. Wenn ich ohne deine Liebe leben müsste, wäre ich furchtbar einsam.



5. Wenn du mir Bescheid gesagt hättest, hätte ich dir geholfen.

6. Wenn ich etwas vorsichtiger gewesen wäre, wäre nichts passiert.

3a KOMMUNIKATION Lesen Sie die Einleitung des Artikels und die Kommentare dazu (S. 26). Ordnen Sie zu: Wer stimmt zu (+) und wer widerspricht (-)? → KB 1

Eltern und Kinder sollten nicht die besten Freunde sein

Diplom-Psychologin Isabella Dörr erklärt, warum Kinder in der Erziehung vor allem klare Regeln brauchen – und nicht die Eltern als Freunde. *[mehr]*



Anke: Die Aussage der Psychologin halte ich für falsch, weil Liebe doch das Wichtigste in der Erziehung ist – viel wichtiger als irgendwelche Regeln.

Paul: Klar, Kinder brauchen Regeln! Die Aussage von Frau Dörr halte ich für richtig, weil Regeln den Kindern Sicherheit und Vertrauen geben.

Björn: „Kinder brauchen ihre Eltern nicht als Freunde.“ Das halte ich für einen Irrtum, da es Kindern guttut, wenn ihre Eltern sie ernst nehmen und bei Entscheidungen fragen.

Viola: Ich stimme der Aussage der Psychologin zu, weil Kinder eben Kinder sind. Sie sind nicht erwachsen und sollten zum Beispiel auch nichts über die Probleme der Erwachsenen wissen.

b Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. Vergleichen Sie mit den Redemitteln in a.

zustimmen

D..... Aus.....a.....e ... ha...t... i..... f..... r...ch.....g, w..... ..

I..... s.....mm..... d..... A.....s.....e ... z..., w..... ..

widersprechen

... Das halte ich für einen Irrtum, da ...

D..... A.....s.....a.....e ... h.....t... i..... f..... f.....l.....h, w..... ..

c SCHREIBEN Verfassen Sie einen eigenen Kommentar zum Artikel in a (20 – 30 Wörter). Die Redemittel aus b helfen Ihnen.

4 WÖRTER Was passt? Lesen Sie den Magazinartikel und ergänzen Sie in der richtigen Form. → KB 4

aufwachsen auswirken die Entscheidung treffen in die Fußstapfen treten
schulden Verständnis haben

Mein Leben als Einzelkind – Von der Erfahrung, allein mit seinen Eltern zu sein

Ich bin in einem Dorf (1), wo vor allem große Familien lebten. In der Grundschule war ich das einzige Kind ohne Geschwister.

Meine Eltern wollten voll und ganz für mich da sein. Sie waren der Meinung, dass Einzelkinder die besten Chancen haben.

Darum haben sie bewusst die Entscheidung getroffen (2), nur ein Kind zu bekommen.

Ich sollte es einmal besser haben als sie. Tatsächlich hatte ich es auch sehr gut – und dafür bin ich dankbar! Meine Eltern haben alles für mich getan. Sie (3) für meine Wünsche – und immer Zeit für mich.

Das heißt aber nicht, dass sie mir immer erlaubt haben, etwas Neues auszuprobieren.

Ihre Sorge um mich war groß. Kontrolle war für sie wichtig – und das hat sich bis heute stark auf mein Leben (4).

Ich sollte meiner Eltern (5). Diese Erwartung habe ich mein Leben lang deutlich gespürt. Wer, wenn nicht ich, sollte das tun? Ich habe oft das Gefühl, meinen Eltern etwas zu (6). Zum Beispiel denke ich, dass ich beruflich erfolgreich sein muss, um keine Enttäuschung für sie zu sein. Wenn ich Geschwister hätte, wäre der Druck sicher nicht so groß.



5a **WÖRTER**  **Lesen Sie den Magazinartikel in 4 noch einmal. Welche Nomen passen zu den folgenden Verben? Notieren Sie.** → KB 4

entscheiden enttäuschen erfahren erlauben erwarten
kontrollieren meinen sorgen verstehen

Mit den Suffixen *-e*, *-nis* und *-ung* können aus Verben Nomen gebildet werden. Nomen mit den Suffixen *-e* und *-ung* sind feminin, Nomen mit dem Suffix *-nis* sind in der Regel neutral.

-e:
-nis:
-ung: die Erfahrung

b **Bilden Sie die Nomen und ergänzen Sie in der richtigen Form.**

Hast du Interesse (*interessieren*) (1) daran, dich mit deiner Kindheit zu beschäftigen? Hast du viele (*erinnern*) (2) an deine ersten Lebensjahre? Welches (*erleben*) (3) war für dich besonders schön? Welche positiven (*folgen*) (4) hatte es? Und: Wie ist heute das (*sich verhalten*) (5) zu deinen Eltern?

6 **KOMMUNIKATION** **Lesen Sie die Beiträge und schreiben Sie die Redemittel richtig.** → KB 6



Jonas: Seitdem ich mich mit meiner Schwester gestritten habe, haben wir keinen Kontakt mehr. Lydia und ich sprechen seit fünf Jahren nicht miteinander. 😞 Nun habe ich von einer Bekannten erfahren, dass sie ein Kind bekommen hat. Das hätte sie mir doch sagen müssen, oder? Schließlich bin ich jetzt Onkel!
Was meint ihr dazu? KOMMENTIEREN



Frieda: 😞 Ich finde es komisch, wie du auf diese Nachricht reagierst.

.....
(*es – Aus – meiner – nachvollziehbar, – Sicht – ist – dass*) (1) Lydia dir nichts gesagt hat. Ihr habt seit Jahren keinen Kontakt. Jeder lebt sein Leben. Niemand schuldet dem anderen etwas – auch keine Information.



Sebi: Ich verstehe ein solches Verhalten nicht. 😞 Wie schlimm kann denn ein Streit gewesen sein, dass man so lange nicht mit seiner Schwester spricht?

.....
(*mir – Es – vor, – kommt – dass – absurd*) (2) Lydia dir nichts erzählt hat. Vielleicht versuchst du mal, ein Treffen zu organisieren. Ein Wiedersehen mit ihr wäre sicher gut – auch für das Kind.



Miriam: Ich verstehe sehr gut, dass du gern erfahren hättest, dass du Onkel wirst. Aber es tut mir leid:

..... (*finde – Ich – persönlich – es – wenn – richtig*,) (3) dir deine Schwester nicht Bescheid sagt, was in ihrem Leben passiert. Ihr hattet ja keinen Kontakt mehr. 😞



Theo:
..... (*ehrlich – für – Ich – halte – dass – gesagt – es – problematisch*,) (4) deine Schwester dich nicht informiert hat. Ihr solltet euren Streit jetzt endlich beenden. Jedes Kind braucht wahnsinnig viel Liebe. ❤️
Die Familie ist soooo wichtig für die Entwicklung eines Kindes.

7 WÖRTER Finden Sie noch fünf Nomen und ergänzen Sie die Sätze. → KB 7

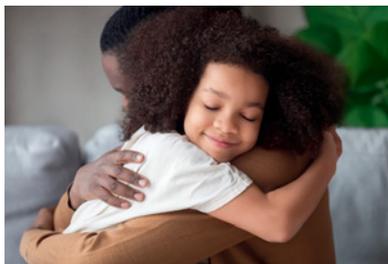
BSGJGAFK**ABHÄNGIGKEIT**KBSWJABSTANDLKBSQUFÜRSORGE
GMSTOLZLLJQIBZUSAMMENHALTBÖSHIVORBILDNBJSH

Wenn man ...

1. eine andere Person stark braucht, lebt man in einer Abhängigkeit .
2. sich um eine andere Person kümmert und ihr hilft, nennt man das
3. jemandem nicht nah sein möchte, braucht man
4. ein gutes Beispiel für andere ist, dann ist man ein
5. sich über einen Erfolg freut, nennt man dieses Gefühl
6. sich auch in schwierigen Zeiten unterstützt, nennt man das

8 WÖRTER Welches Verb passt? Markieren Sie. → KB 7

1. jemandem Geborgenheit geben / machen
2. jemandem Respekt stellen / zeigen
3. jemanden unter Druck stellen / setzen
4. auf jemanden Macht ausüben / machen
5. in Konkurrenz zu anderen stehen / geben
6. jemandem Vorschriften machen / erfüllen
7. die Erwartungen anderer Menschen füllen / erfüllen



9 GRAMMATIK Was passt? Lesen Sie den Text und ergänzen Sie. → KB 9

Bei schlechter Planung Bei Temperaturen über 30 Grad falls etwas nicht perfekt läuft
falls sie mein Kind nicht ausreichend unterstützen Hätten meine Eltern mich besser gefördert
sofern es Lust dazu hat Würde ich mich nicht um alles kümmern

HELIKOPTER-ELTERN

Testen Sie sich selbst: Gehören Sie zu den Eltern, die das Leben ihrer Kinder voll und ganz kontrollieren wollen?



1. Ich beobachte mein Kind ständig. Ich muss ja helfen, falls etwas nicht perfekt läuft .
2. Ich organisiere den Tag meines Kindes genau.
..... verlieren wir zu viel wertvolle Zeit.
3. Mein Kind kann sich mit anderen Kindern zum Spielen verabreden,
.....
4.
darf mein Kind nicht im Freien spielen.
5. Ich habe engen Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern meines Kindes.
So kann ich schnell reagieren,
6. Mein Kind soll Karriere machen.
....., wäre ich heute erfolgreicher.
7. Ich weiß am besten, was für mein Kind gut ist.
....., hätte mein Kind viele Nachteile.

Ja, natürlich!	Nein, auf keinen Fall!
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Auswertung:

10 GRAMMATIK Lesen Sie die E-Mail und formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die konditionalen Konnektoren in Klammern. → KB 9

Hallo! Ich habe die wichtigsten Punkte von unserem Treffen gestern zusammengefasst. Du kannst das natürlich gern auch anders schreiben. Wie du magst! LG, Silvia

Für alle Erzieherinnen / Erzieher in der Kita

1. Bei Interesse empfehlen wir Ihnen gern aktuelle Bücher zum Thema Erziehung. (*sofern*)
2. Wenn ein Kind einen Unfall oder Schmerzen hat, müssen Sie sofort die Eltern anrufen. (*falls*)
3. Findet der Schwimmkurs nicht statt, müssen die Eltern vorher informiert werden. (*sofern*)
4. Bei schlechtem Wetter dürfen die Kinder nicht draußen spielen. (*sofern*)
5. Scheint die Sonne, müssen die Kinder unbedingt eine Sonnenbrille tragen. (*wenn*)
6. Wenn sich ein Kind langweilt, braucht es mehr Anregungen. (*sofern*)
7. Bei weiteren Fragen können Sie jederzeit die Eltern anrufen. (*falls*)

Die Bedeutung von *wenn*, *falls* und *sofern* ist sehr ähnlich. Sätze mit *falls* oder *sofern* drücken eine größere Unsicherheit aus als Sätze mit *wenn*.

1. Sofern Sie Interesse haben, ...

11 GRAMMATIK Ergänzen Sie Bedingungen. → KB 9

Was wäre, wenn ...?

1. ... würde ich sofort verreisen.
2. ... würde ich natürlich helfen.
3. ... wäre ich sehr stolz auf mich.

Was wäre gewesen, wenn...?

4. ... hätte ich dir jeden Wunsch erfüllt.
5. ... hätte ich mich im Internet informiert.
6. ... wäre ich zu Hause geblieben.

1. Falls ich Zeit und Geld hätte, würde ich sofort verreisen.

12a KOMMUNIKATION Lesen Sie die Fragen der Moderatorin auf der Webseite von Radio Y und ergänzen Sie. Nicht alles passt. → KB 10

Darf ich da mal kurz einhaken?

Entschuldigen Sie, dass ich Sie unterbreche, aber ...

Ich möchte mich für heute verabschieden.

Was sagen Sie dazu?

Wir diskutieren heute über die Frage:

Heute im Interview: Maria Fischer

Ich möchte Sie herzlich zu unserer Sendung „Talk um 10“ begrüßen.

..... (1)

„Wie viel Freiheit brauchen Kinder?“ Wie immer fragen wir zuerst nach Ihrer Meinung.

Also: Auf welchem Standpunkt stehen Sie? „Wie viel Freiheit brauchen Kinder?“ (2) Wir freuen uns auf Ihre Meinung. Rufen Sie uns an.

...

Einen Moment bitte: (3) Ich würde gern noch auf einen anderen Punkt eingehen: Was ist wichtiger bei der Erziehung: Freiheit oder strenge Regeln?

...

Ich bedanke mich für Ihre Beiträge. (4)
Wenn Sie möchten, hören wir uns in der nächsten Woche zur gleichen Zeit wieder.



b Welche Reaktion passt? Markieren Sie.

1. Was sagen Sie dazu?

- a** Das sehe ich ganz ähnlich.
b Darf ich da mal kurz einhaken?

2. Wie ist Ihre Meinung zum Thema?

- a** Wie kommen Sie denn auf diese Idee?
b Ich bin der Überzeugung, dass ...

13a KOMMUNIKATION Lesen Sie die Kommentare und ordnen Sie zu: zustimmen (a), widersprechen (b), eine Meinung äußern (c). → KB 10

Ich finde es komisch, wenn ein Paar Kinder hat und nicht verheiratet ist. Ich bin der Ansicht, dass man verheiratet sein sollte, wenn man Kinder hat.

KOMMENTIEREN

Da kann ich mich nur anschließen, denn (1 *a*.) sonst ist man keine echte Familie! Man sollte auf jeden Fall heiraten, wenn man eine Familie gründen möchte. Das klingt vielleicht nicht sehr modern, aber ich denke, es hat viele Vorteile. Ich bin davon überzeugt, dass (2 *.....*) man als verheiratete Frau mehr Sicherheit hat. Wenn man verheiratet ist, trennt man sich nicht so leicht wieder. Also: Ich bin ganz Ihrer Meinung. (3 *.....*)

Wie kommen Sie denn auf diese Idee? (4 *.....*) Warum soll eine verheiratete Frau mehr Sicherheit haben? Da möchte ich widersprechen, denn (5 *.....*) sonst wäre die Zahl der Scheidungen nicht so groß! Ich bin der Überzeugung, dass (6 *.....*) es für das Gefühl in der Familie keinen Unterschied macht, ob man verheiratet ist oder nicht.

b SCHREIBEN Verfassen Sie einen eigenen Kommentar (ca. 50 Wörter). Die Redemittel aus a helfen Ihnen.

Aussprache: Die Konsonanten f, v und w

1a Welcher Buchstabe fehlt? Ergänzen Sie f, v oder w.

-äre –air
- negati..... – tie.....
-ürsorge –or Sorge
- Er *f*ahrung – Er.....artung
- Er.....olg –oll und ganz
- Uni.....ersität –erständnis
-orschrift – diealsche Schrift
- negati.....e Ge.....ühle – tie.....e Ge.....ühle



3 10 9 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

Der Buchstabe *v* wird in deutschen Wörtern wie *f* ausgesprochen, insbesondere in den Präfixen *ver-* (*Verständnis*) und *vor-* (*Vorschrift*). Bei Wörtern aus anderen Sprachen wird *v* wie deutsches *w* ausgesprochen (*Universität*). Bei Wörtern mit dem Suffix *-iv* wird *v* am Wortende wie *f* ausgesprochen (*negativ*). Folgt danach ein Vokal, so spricht man *w* (*negative*).

3 10 10 c Finden Sie noch fünf Wörter, die man mit f spricht. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

VIDEOPOSITIVAKTIVITÄTVORBILDNERVÖSPRIVATVERHÄLTNIS
VORKOMMENVATERINTERVIEWVERTRAUEN

3 10 11 2 Hören Sie und sprechen Sie nach. Hören Sie zuerst ein Beispiel.

- ▲ Wenn ich Kinder hätte, wäre ich ihnen ein gutes Vorbild.
- ◆ Wenn ich Kinder hätte, wäre ich ihnen auch ein gutes Vorbild.



1 WÖRTER Lesen Sie den Magazinartikel. Welches Nomen passt? Markieren Sie.

Das Bild der Familie verändert sich ständig. Doch die **Erwartungen / Vorschriften** (1) an die Familie sind immer noch groß. Liebe und Geborgenheit sowie Schutz und **Ansicht / Fürsorge** (2) gehören dazu. „Für ein gutes Verhältnis muss jedes Familienmitglied einen **Abstand / Beitrag** (3) leisten“, meint die Familientherapeutin Dr. Eva Schramm. „Ich bin der Überzeugung, dass man in einer Familie miteinander im **Gespräch / Wiedersehen** (4) bleiben muss. Es ist wichtig, auf die Wünsche der anderen einzugehen. Niemand sollte unter Druck gesetzt werden und niemand sollte **Konkurrenz / Macht** (5) ausüben. Egal, welche Entscheidung ein Familienmitglied trifft, die anderen sollten Verständnis und **Respekt / Vorbild** (6) zeigen. Das wirkt sich sehr positiv auf den **Druck / Zusammenhalt** (7) aus.“



...../ 7 Punkte 😊 4 – 7 Punkte 😞 0 – 3 Punkte

2 GRAMMATIK Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die konditionalen Konnektoren in Klammern.

- ◆ Mir hat die Hochzeit am Wochenende gar nicht gefallen ...
- ▲ Wirklich? Was würdest du denn anders machen?
- ◆ 1. Sollte ich einmal heiraten, würde ich ein richtig großes Fest machen. (*falls*)
- 2. Bei gutem Wetter würde ich natürlich draußen feiern. (*sofern*)
- 3. Hätten meine Geschwister Lust, dürften sie den ganzen Tag Musik machen. (*wenn*)
- 4. Bei schlechter Laune dürfte man gern früher gehen. (*sofern*)



...../ 4 Punkte 😊 3 – 4 Punkte 😞 0 – 2 Punkte

3 KOMMUNIKATION Lesen Sie die Beiträge und ergänzen Sie die Redemittel.

Hallo! Meine Tochter und ihr Mann leben mit zwei Kindern (5 und 8 Jahre) in Nürnberg. Meine Tochter hat nun das Angebot bekommen, zwei Jahre lang in Brüssel zu arbeiten. Ich h..... e..... ehrlich gesagt f..... pro....., dass (1) sie dann nur am Wochenende bei ihrer Familie ist. Das kann nicht funktionieren. Eine Mutter muss doch bei der Familie bleiben!

KOMMENTIEREN

Da ha..... S..... vö..... recht (2). Das wird nicht gehen! Die Kinder und auch die Beziehung zu ihrem Mann werden darunter leiden. I..... b..... d..... Ü....., d..... (3) die Familie wichtiger ist als der Beruf! Vor allem für Frauen.

Wie k..... Sie denn a..... d..... Idee (4)? Warum gelten für Frauen andere Regeln als für Männer? Es k..... m..... absurd vor, d..... (5) Frauen sich nicht für die Karriere entscheiden dürfen.

Da mö..... ich wid....., d..... (6) das kann auch eine Chance für die Familie sein. Der Vater kann in dieser Zeit ein engeres Verhältnis zu den Kindern entwickeln. Und: Es sind doch nur zwei Jahre!



...../ 6 Punkte 😊 4 – 6 Punkte 😞 0 – 3 Punkte